

# Niesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Niesau.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:  
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Niesau.

N. 288.

Donnerstag, 6. December 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Niesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Niesau und Strieha oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelgenussnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Druck und Verlag von Langer & Winteritz in Niesau. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Niesau.

Nach Artikel 14 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 (§ 139 c und e der Reichsgewerbeordnung) muß den in offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörigen Schreibstuden (Kontore) und Lagerräumen beschäftigten Schülern, Lehrlingen und Arbeitern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhepause von mindestens 10 Stunden gewährt werden, auch sind offene Verkaufsstellen — gleichviel ob Schülern pp. beschäftigt werden oder nicht — von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens für den geschäftlichen Verkehr geschlossen zu halten.

Die Amtshauptmannschaft — Amtshauptmannschaft — kann aber Ausnahmen innerhalb der nach § 139 d Ziffer 3 und § 139 e Absatz 2 Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung gezogenen Grenzen nachlassen und wird daher für das laufende Jahr hiermit bestimmt, daß im Verwaltungsbezirk der unterzeichneten Behörde von jetzt ab an sämtlichen Werktagen dieses Monats die vorstehend im 1. Absatz gedachten Bestimmungen nicht Anwendung finden sollen.

Wegen Regelung der Angelegenheit für das kommende Jahr bleibt Weiteres vorbehalten.  
Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 5. Dezember 1900.  
2586 K. Dr. Uhlmann. S.

Die Brod-, Fleisch- und Milchlieferung für das Armen- und Krankenhaus auf das Jahr 1901 soll vergeben werden.  
Bestimmte Offerten sind in der Rathskanzlei Zimmer Nr. 4, wo auch die Lieferungsbedingungen eingehend werden können, bis zum 12. Dezember dieses Jahres abzugeben.  
Niesau, am 5. Dezember 1900.  
Der Rath der Stadt Niesau.  
St. R. Dr. Wegelin. R.

## Versteigerung von alten Materialien.

Am 14. Dezember d. J., 2<sup>o</sup> R. sollen bei der unterzeichneten Kommandantur ca. 50 tuzelne oben altes Brennholz, 9200 kg altes Eisen, 1300 kg altes Stahl- und Eisenblech, 1700 kg alter Stahl- und Eisenblech, 700 kg alte Schreibmaschin, 850 kg alte Leinwand und Leinen, geringe Mengen altes Weisblech, Leder, alter Gummi und 4 alte Krüge öffentlich gegen Baarzahlung nach vorheriger Befragung der Bedingungen versteigert werden.  
Die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Jockkau.

## Freibank Niesau.

Nächsten Sonnabend, den 8. Dezember d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 45 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Niesau, den 6. Dezember 1900.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.  
Reißner, Sanitätschirurg.

## Anzeigen für das "Niesauer Tageblatt" erbiten uns bis spätestens

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

## Vertilgtes und Sächsiges.

Niesau, 6. December 1900.

Wie bereits gemeldet, reiste Se. Majestät der König gestern Abend nach Leipzig. Zum Empfange Sr. Majestät auf hiesiger Station waren erschienen die Herren Generale v. Kirchbach und Spalteholz, Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann, Herr Oberamtsrichter Hoffner und in Vertretung des erkrankten Herrn Bürgermeisters Boetters Herr Stadtrath Dr. Wegelin. Se. Majestät erschien am Fenster des Salonwagens und unterhielt sich huldvoll bis zur Abfahrt des Zuges mit den zum Empfang erschienenen Herren. Se. Majestät sah wohl aus und man merkte ihm von der überstandenen Krankheit nichts mehr an. Die Rückfahrt Sr. Majestät nach Dresden erfolgt bereits heute Abend.

Aus Leipzig meldete man uns heute Mittag: Der König und Prinz Georg fuhren heute früh 8 Uhr mit ihrem Gefolge trotz stürmenden Regens zur Jagd, zu der gegen 20 Herren der hiesigen Gesellschaft Einladungen erhalten hatten. Die Dauer der Jagd ist bis gegen 4 Uhr angelegt. Um 1/4 7 Uhr findet im königlichen Palais Gastafel zu 26 Gedecken statt. Um 7 Uhr 55 Min. erfolgt die Abreise nach Dresden.

Bei der heute stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl wurden gewählt bez. wiedergewählt als Anstellige:

- Herr Kaufmann Rob. Schönherr mit 200 Stimmen
- Hotelbesitzer Jul. Starke " 199 "
- Bürgermeister W. Hammel " 192 "
- Gutsbes. Fritz Kretschmar " 188 "
- Oberlehrer G. Köhlich " 179 "

als Unanständige:

- Herr Amtsger.-Rendant Hoff mit 198 Stimmen
- Prokurist Hentrich " 199 "

Demnach hatten erhalten die Herren Dr. Fesner 9, Gustav Thomas 4, Ed. Thomas 3, Moritz Richter 4, Arno Zander 3, Konditor Wolf 2 Stimmen; auf verschiedene andere Herren, darunter auch auf Präsident Krüger, lautete je eine Stimme. Stimmzettel wurden abgegeben insgesamt 204; wahlberechtigt waren 789 Bürger. — Durch das Loos wurde bestimmt, daß Herr Dr. Kretschmar an Stelle des Herrn Stadtrath Berg in das Stadt-Kollegium tritt.

Das „Dresden Journ.“ schreibt: Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat das Kultusministerium über den Inhalt der Ansprachen, die Se. Königliche Hoheit Prinz Max, Herzog zu Sachsen, am 14. October d. J. in Plauen i. V. in einem Predigt- und Beichtgottesdienste für die italienischen Arbeiter römisch-katholischer Konfession, sowie in der Beichtgottesdienst eines römisch-katholischen Vereins gehalten hat und die nach der in der Presse ihnen gegebenen Auslegung in weiten Kreisen Beunruhigung hervorgerufen haben, alsbald nach den ersten Beichtgottesdiensten eingehende Erörterungen angeordnet. Bei diesen Erörterungen, die aus sachlegenden tatsächlichen Gründen eine längere Zeit in Anspruch genommen haben, hat sich ergeben, daß die zur Beichtgottesdiensten gezogenen Äußerungen Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Max wenigstens theilweise mißverstanden, theilweise auch nicht ganz richtig in der

Presse wiedergegeben worden sind. Insbesondere darf jetzt als feststehend angenommen werden, daß Se. Königliche Hoheit bei der Beichtgottesdienst, es sei die römisch-katholische Kirche jetzt in Sachen schwer geschlagen und vielen Leiden ausgesetzt, durchaus nicht an gesetzgeberische und sonstige Maßnahmen der Staatsregierung, sondern in erster Linie an die inneren Verhältnisse der Kirche, die schwere Erkrankung des Kaisers und ähnliches gedacht, sowie daß Se. Königliche Hoheit bei dem Gebrauch des Ausdrucks „infidel“ die evangelisch-lutherische Bevölkerung in Sachen nicht im Sinne gehabt, vielmehr die Gottesläugner, die den Atheismus zu verbreiten suchen und die ungläubigen Sozialisten gemeint, übrigens auch von den sittlichen Gefahren eines Umgangs mit Andersgläubigen gar nicht gesprochen hat. Es ist nach den eigenen Erklärungen Sr. Königlichen Hoheit anzunehmen, daß derselbe, schon um nicht eine erneute Erregung hervorzurufen und anderweitigen Mißverständnissen und unliebsamen Erörterungen in der Presse ausgesetzt zu werden, in absehbarer Zeit selbst nicht auf den Wunsch zurückkommen wird, öffentliche kirchenamtliche Funktionen in Sachen auszuüben. Sollte dies aber doch geschehen, so wird die Staatsregierung bei der ablehnung ihrerseits zu fassen die Entscheidung der ihr gesetzlich obliegenden Verpflichtung, den öffentlichen Frieden zu schützen, ganz gewiß eingedenk bleiben.

— Weitere vorläufige Volkszählungsergebnisse:

Strehla 1900:	2943	1895:	2528
Lommahsch	3260		2971
Dresden	395343		354279
Plauen i. V.	12144		10164
Glauchau	25463		24885
Meerane	24433		23074
Leipzig	455089		399969
Grämsa	10895		9804
Döbeln	17724		15763
Plauen i. V.	73908		51191

— Am Montag feierte unser „Freiwilliges Rettungscorps“ im Saale des Schützenhauses sein 26. Stiftungsfest durch Tafel mit Concert und Ball. Die Herren Bürgermeister Boetters, Pfarrer Friedrich und Stadtrath Dietrich wurden durch ihre Gegenwart die Festlichkeit aus; ferner waren Vertreter der Schützengesellschaft mit dem derzeitigen Schützenkönig und seinem Ministerium, wie auch andere Ehrener des Corps, ebenso einige Kameraden von der Nachbarwehr Ordo, erschienen. Nachdem Herr Branddirektor Schumann die Anwesenden begrüßt hatte, begann die Tafel. Als Erster toastete Zugführer Hildebrandt auf Se. Maj. König Albert, den hohen Protektor von Sachsen Feuerwehren, sodann Herr Branddirektor Schumann auf die Stadt Niesau und Herrn Bürgermeister Boetters. Der stellvertretende Kommandant, Herr Müller, widmete herzliche Worte den Gästen, während Herr Zugführer Reiter in würdiger Ansprache der Ehrenmitglieder gedachte. Herr Bürgermeister Boetters dankte im Namen der Stadt für die Gabe und Opferwilligkeit, die das Corps bewiesen, ebenso widmete demselben auch Herr Pfarrer Friedrich ehrende Worte. Herr Stadtrath Dietrich, welcher sich beinahe um die Begründung wie auch bis heutigen Tages um die Weiterentwicklung des Corps hervorragend verdient gemacht hat, gab in kurzen Umrissen einen

Uebersicht über die Entstehungsgeschichte, sowie die Entwicklung des Corps und schloß mit einem Hoch auf dasselbe. Nachdem noch verschiedene Trinksprüche auf die Damen, den Herrn Branddirektor, seinen Stellvertreter u. ausgebracht waren, sowie ein von einem Kameraden des Corps verfaßtes Tafelbuch verlesen und die Tafel aufgehoben war, begann der Ball, der bis an die Morgenstunden währte. Herr Schützenhauswirt Eger nebst Frau hatten für gute Bewirthung bestens gesorgt, wofür ihnen vielseitig Anerkennung zu Theil wurde.

— Zu besetzen Ostern 1901: Die dritte ständige Lehrerstelle zu Adersau. Kolator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung: 1300 Mk. im 1.—3., 1500 Mk. im 4.—6., 1700 Mk. im 7.—9., 1850 Mk. im 10.—12., 2000 Mk. im 13.—15., 2150 Mk. im 16.—18., 2300 Mk. im 19.—21., 2500 Mk. im 22.—24., 2700 Mk. im 25.—26., 2850 Mk. im 27.—29., 3000 Mk. vom 30. Dienstjahre ab. Gesuche sind bis zum 22. Dezember beim königlichen Bezirksschulinspektor Sieber in Großenhain einzulegen.

— Man berichtet uns: Eine Anzahl hiesiger Einwohner beschloß sich seit längerer Zeit mit der Gründung eines Consum-Vereins für Niesau und Umgegend. Nachdem die Vorarbeiten erledigt, fand am Sonntag den 2. Dez. die Gründung statt. 6 Personen bilden den Aufsichtsrath, nachstehende 5 Herren den Vorstand: Julius Brummer, Geschäftsführer, Alfred Herrmann, Kassirer, Oskar Kießling, Controlleur. Das Verkaufsort befindet sich Kasanienstraße 44 und soll 1. Januar 1901 in Kraft treten. Zahlreiche Unterschriften sind bereits erfolgt. Bis zur Bekanntmachung der gerichtlichen Eintragung sind Handelsregister, nehmen genannte 3 Herren weitere Anmeldungen entgegen. Das Einschreibegeld beträgt 50 Pf., der Geschäftsanteil 30 Mk., derselbe kann ratenweise eingezahlt werden.

— Den Theilnehmern an den Fernsprecherörterungen können die für sie eingehenden Telegramme auf Wunsch beinahe mittels des Fernsprechers übermittelt werden. Die Ausfertigungen der zugesprochenen Telegramme werden außerdem dem Empfänger durch die Post übersandt. Zur Auslieferung von Telegrammen kann ebenfalls der Fernsprecher benutzt werden. — Die Gebühr für das Zustreichen eines Telegramms an den Theilnehmer beträgt ohne Rücksicht auf die Wortzahl 10 Pf. Die Gebühr für die Aufnahme von abzuführenden Telegrammen durch den Fernsprecher beträgt 1 Pf. für das Wort, mindestens 20 Pf.; überschüssige Beträge werden auf die nächst höhere, durch 10 theilbare Summe abgerundet.

— Im „Theater-Courier“ wurde dieser Tage berichtet, daß der sehr bekannte ehemalige Theaterdirektor Fritz Unger — der als Zeitungsberechtigter sich längere Zeit auf dem Kriegsschauplatz in Südafrika aufhielt — von Eingeborenen in Südafrika ermordet worden sei. Das „Chemnitz Tageblatt“ kann indeß mittheilen, daß diese romantische Todesnachricht sich nicht bestätigt, sondern daß Unger sich p. Bl. in Magdeburg aufhält.

— Die russische Blätter berichten, hat sich Prinzessin Maria von Schlaburg-Waldenburg, die jüngste Tochter u. des Kaisers seit 1897 mit dem Prinzen Friedrich von Sachsen-Gotha-